

Info

Lesestrategien allgemein

LESESTRATEGIEN I

„Der stufenweise Aufbau von Lesekompetenz ist **wesentliche Voraussetzung**, um Texte zu nutzen und darüber zu reflektieren.“ (vgl. OECD, 1999)

„Mit dem Übertritt in die Sekundarstufe I öffnet sich der Fächerkanon und die Schüler/innen werden je nach Fachkultur mit unterschiedlichen Textformaten konfrontiert. Sie können zwar (unterschiedlich gut) lesen, brauchen aber **Techniken und Strategien**, wie sie mit Schulbuchtexten und anderen informierenden oder instruierenden Texten umgehen können, wenn sie ihnen zu schwer erscheinen oder wenn sie neue, ihnen fremde Inhalte transportieren ...

Dies zu vermitteln, ist **Aufgabe aller Lehrer/innen aller Fächer**.“ (Artikel „Sachtexte und Sachbücher in didaktischen Szenarios“, Gabriele Fenkart, IMSTNewsletter 38, 2012)

„Seit einigen Jahren weisen Leseforschung und Fachdidaktik stark auf die Bedeutung von Lesestrategien **für die Entwicklung von Lesekompetenz** hin. Lesestrategien sind wie Lernstrategien allgemein Handlungsabfolgen ...“ www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de

„Schülern mit Leseschwierigkeiten nutzt die Erhöhung der Lesezeit wenig, sie benötigen effiziente Lesestrategien. Lesestrategien sind kein Zaubermittel! Der Einsatz von Lesestrategien ist nur dann effektiv, wenn sie der Leseabsicht und dem Text angemessen sind! Lesestrategien sind zweckgerichtete Handlungen **zum Erreichen eines bestimmten Leseziels**.

<http://www.alf-hannover.de/files/Lesestrategien.pdf>



Vor dem Lesen

Lesezeichen und/oder Lesestrategiefächer

LESESTRATEGIEN I



Lesestrategien müssen gut eingeübt sowie oft und an verschiedenen Texten ausprobiert werden. Als Motivation für die Schüler/innen bzw. zur Verdeutlichung kann mit Lesezeichen bzw. Strategiefächern gearbeitet werden.



Vor dem Lesen

„Gute Leser verwenden Lesestrategien - schwache Leser brauchen Lesestrategien!“

LESESTRATEGIEN I

Ziele:

Vorwissen aktivieren, Leseerwartung aufbauen, Orientierungshilfen des Textes nutzen, Recherche-Methoden kennen

| | |
|---|--|
| 1 | Überschrift beachten Was könnte im Text stehen? |
| 2 | Vorwissen abrufen Was weißt du schon über das Thema? Mache z.B. ein Cluster! |
| 3 | Überfliegen des Textes Beachte Zwischenüberschriften, hervorgehobene Wörter u. Absätze, Bilder, Logos, Infoboxen ... |
| 4 | Fragen stellen Was erwarte ich von diesem Text? Was will ich wissen? Stelle W-Fragen! |
| 5 | Textart bestimmen Ist es ein Sachtext, ein Lexikontext, ein Zeitungsartikel, ein Märchen ...? |

Auf den 1. Blick erkennen

Literatur:

Andrea Bertschi-Kaufmann, Institut für Schule und Medien Berlin/Brandenburg, Lisum
UNI Potsdam 2010



Vor dem Lesen

Aufgabe: Wende die Lesestrategien „Vor dem Lesen“ für diesen Text an!

LESESTRATEGIEN I

**Die Fanny von Stratzing**

Im Jahr 1988 wurde bei Grabungsarbeiten die **Venus vom Galgenberg** gefunden, welche vor **32 000 Jahren** geschaffen wurde und somit das älteste Kunstwerk der Welt ist. Diese nur 7,2 cm große Frauenfigur aus grünlichem Schiefer lag in acht Teile zerbrochen am Rande eines ursprünglich überdachten Bereiches. Dieser gehörte zu einem Lager, das eine Gruppe eiszeitlicher Sammlerinnen und Jäger am Galgenberg für einige Wochen lang aufgeschlagen hatten. Von den Archäologen bekam die Frauenfigur den Namen „Fanny“, weil deren Haltung an die berühmte österreichische Tänzerin Fanny Elbler erinnert. Der Erlebnispark „**Steinzeitwelt Stratzing**“ mit seinen Schautafeln versetzt seine Besucher entlang des Steinzeitwanderweges in die Zeit der steinzeitlichen Jäger und Sammler und führt am Fundort vorbei zu den wichtigsten Stätten der Ausgrabung.



Stratzing ist eine Marktgemeinde mit 833 Einwohnern im Bezirk Krems-Land in Niederösterreich, es liegt im Waldviertel und hat 797 Einwohner. **Interessantes:** 1619 wurde der Ort im Zuge des Dreißigjährigen Krieges geplündert und vollständig niedergebrannt. Während in den umliegenden Ortschaften 1676 die Pest wütete, blieb Stratzing verschont. Die Stratzinger Bürger legten im Jahre 1679 ein Gelübde ab, das Fest des Hl. Sebastian alljährlich besonders zu feiern; auch wurden drei Pestmarterl errichtet. 1873 blieb Stratzing auch von der Cholera verschont.